



HERZLICHE GRÜSSE AUS DEM SCHNIEWIND-HAUS

Liebe Geschwister,

die Pfingstzeit hat für mich eine einmalige Bedeutung. Die Freude über Jesu Sieg und seine Auferstehung erfüllt mich immer wieder neu. Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist zu Pfingsten belebt seitdem Jesu Jünger. Er erfüllt uns täglich neu in der Jesus-Nachfolge für den Alltag. Er schenkt Freimut zur Verkündigung, zum Bekennen, in welchen Situationen dies erforderlich wird, so wie den Jüngern damals zu Pfingsten. Und er ist genauso gegenwärtig, wo wir uns in unserem Alltag schwach vorkommen oder einsam sind. Die frühe Kirche konnte bezeugen: Der Heilige Geist befähigt Menschen mit Freimut und Kraft, zu sprechen und zu handeln. Der Heilige Geist ist die Kraft der Propheten, der Apostel und Märtyrer. Die Märtyrer legen bis in unsere Tage ihr Zeugnis dank der Kraft des Heiligen Geistes ab.

Für Martin Luther ist der Heilige Geist „ein solcher Lehrer, der gewiss ist und gewiss macht und nicht so weben und schweben lässt. Geist ist alles, was der Heilige Geist in uns wirkt. Fleisch aber heißt alles, was wir ohne den Geist nach dem Fleisch für uns selbst tun. Daher sind alle Werke der Christenheit, wie sein Eheweib zu lieben, Kinder zu zeugen, sein Haus zu regieren, seine Eltern zu ehren, der Obrigkeit gehorsam zu sein... Früchte des Geistes. Es ist wohl wahr, dass allein der Heilige Geist die Herzen erleuchtet und den Glauben entzündet; das tut er aber nicht ohne das äußerliche Amt und ohne den äußerlichen Gebrauch der Sakramente¹“, wie der Taufe und das Abendmahl.

Mancher von uns, der noch zu DDR-Zeiten zur Schule gegangen ist oder im Berufsleben stand, weiß etwas von dem Freimut und der Kraft des Heiligen Geistes, wenn es plötzlich und unerwartet galt, Zeugnis zu geben. Es gibt aber auch Schwachheit und Anfechtung, in der wir den Heiligen Geist als Stärke und als Trost für uns erleben können. Paulus weist Timotheus darauf hin, wenn er ihm schreibt: „Denke daran, Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“. (2. Tim. 1,7)

Paulus, als geisterfüllter Zeuge Jesu, kennt Schwachheit. Er wünscht sich nichts mehr, als dass Gott ihm seine körperliche Schwachheit nimmt. „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“, so lautet die Antwort Gottes auf die Bitte des Paulus um Stärke. (2. Kor. 12,9)

Im Römerbrief weist Paulus auf einen besonderen Dienst des Heiligen Geistes hin: „Desgleichen hilft der Geist unserer Schwachheit auf ...“. (Röm. 8,26)

Nehmen wir die Lebenserfahrung des Paulus in den Zusammenhang von Pfingsten hinein, dann erkenne ich zwei kostbare Gesichtspunkte für uns und unseren Alltag.

¹ Lutherlexikon Ergänzungsband III, S. 134

1. Menschen mit Schwachheiten werden vom Heiligen Geist bevorzugt.

Der Heilige Geist nimmt sich unserer Schwachheit an. Das bedeutet: Unsere Schwachheit wird zur bevorzugten Gelegenheit, die Kraft des Heiligen Geistes zu erfahren. Das befreit von Druck. Denn ich muss mich als Mensch in der Nachfolge Jesu Christi nicht mehr meiner Schwachstellen schämen. Ich brauche sie nicht mehr verdrängen oder auf andere Menschen projizieren. Ich darf sie haben und gerade dorthin den Heiligen Geist einladen und ihn bitten: „Komm und hilf!“

Mit ganzem Herzen bereit zu sein, sich helfen zu lassen, bedarf in der Tat den Dienst des Heiligen Geistes. Denn die normale Reaktion ist ja: Nur keine Schwäche zeigen. Aber zu sagen: „Komm Heiliger Geist, ich brauche dich“, ist der Mut zur Demut. Diese Demut ist zugleich eine Frucht des Geistes.

Eine Frage an uns: Welche Schwachstellen gehören zu mir und wäre diese Bitte angebracht?

2. In Einsamkeit erfahren wir den Heiligen Geist besonders eindrücklich.

Einsamkeit hat viele Gesichter. Sie gehört zu den schmerzhaften Erfahrungen, die wohl auch jeder von uns auf seine Weise kennt. Wenn Schwächen Gelegenheit geben, Erfahrungen mit der Kraft des Heiligen Geistes machen zu können, dann kann Einsamkeit die Gelegenheit sein, die Erfahrung der Gegenwart dieses ‚freundlichen Geistes‘ zu machen. Er verlässt uns nicht. Er hat nicht umsonst die Namen ‚Begleiter‘, ‚Ermutiger‘, ‚Tröster‘. Der Heilige Geist hilft zugleich, diese Tatsache im Herzen erfassen und verankern zu können. Selbst in einer den Menschen umgebenden Einsamkeit ist er nicht allein.

Diese beiden Wirklichkeiten, dass der Geist unserer Schwachheit aufhilft und in Einsamkeit seine Gegenwart erfahrbar ist, gehören zu dem Pfingstgeschehen. Diese Tatsache löst Freude, Hoffnung und Zuversicht aus.

Was ist nötig, damit wir den Heiligen Geist erfahren als den, der uns in persönlicher Schwachheit beisteht und Verdrängungsmechanismen überflüssig werden?

Was ist nötig, damit wir den Heiligen Geist erfahren als den, der in Einsamkeit – in welchem Gesicht auch immer sich Einsamkeit zeigt – als Tröster, Ermutiger oder Begleiter bei uns ist?

Die Antwort eines Seelsorgers: „Mit Nachdruck den Vater im Namen Jesu um den Heiligen Geist bitten und erwarten, dass er wirkt.“ Es braucht immer wieder unsere volle Erwartung und den Mut, die eigene Existenz so in Gott festzumachen.

Eines ist gewiss: Der Heilige Geist kommt immer dorthin, wo er eingeladen wird. Das Morgengebet der Jesus-Bruderschaft Gnadenthal ist eine herzliche Einladung und beginnt mit den Worten:

*Du Heiliger Geist des lebendigen Gottes,
durch den Glauben darf ich dankbar erkennen, dass du in mir gegenwärtig bist.
In der Tiefe meines Wesens,
tiefer als alle meine Gedanken, tiefer als alle meine Gefühle, tiefer als mein Wille,
hast du Wohnung genommen.²*

Mit dieser Wirklichkeit in den Tag zu gehen, mit seiner Begleitung den Tag über wirklich zu rechnen, wird Wirkung zeigen – in persönlicher Schwachheit oder Einsamkeit.

Auszug aus der Predigt von Pastor i. R. Wolfgang Breithaupt aus Halle am 14. Mai 2023 im Julius-Schniewind-Haus

² Tagzeitgebete der Jesus-Bruderschaft Gnadenthal, Präsenz-Verlag, 1985, S. 58 / Larry Christenson

BERICHT

Kurz vor unserer Abfahrt fragte der Nachbar: „Wo geht’s hin in den Urlaub?“ „Ins Schniewind-Haus zu einer Rüstzeit.“ – Wie erklärt man einem Ahnungslosen die innerkirchlichen Termini? In Sekunden-Schnelle habe ich mir eine säkular-transformierte Erklärung zurechtgelegt: „Wir fahren nach Schönebeck-Bad Salzelmen in so eine Art Fitness-Studio für die Seele. Dort wird nicht nur der Körper mit einem fulminanten Speiseplan gestrafft und gewölbt. In erster Linie durchläuft die Seele ein Belebungs- und Trainingsprogramm, das Reinigung, Pflege sowie gehaltvolle Kost und lebenswichtige Streicheleinheiten umfasst.“ „Aha, so so. Na dann schöne Tage!“

Und die hatten wir, meine Frau und ich: schöne und reich gesegnete Tage. Vom 10. bis 14. Mai 2023 durften wir an der besagten Rüstzeit, den Vertiefungstagen zum Thema ‚Die Endzeitrede Jesu‘ teilnehmen.

Nicht nur die ‚Kost‘, auch der ‚Kellner‘ war für uns eine einzige Wohltat und Ermutigung. Bruder Sims legte uns in den vier Tagen die entsprechenden Bibelverse aus dem Matthäus-Evangelium Kapitel 24 und 25 aus, so dass wir wirklich den Eindruck hatten, ein geistliches Fitness-Studio besucht zu haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an ihn für seine kompetente, barmherzige und druckreife Auslegung der Bibelstellen!

Resümierend war es eine im Wortsinn horizontenerweiternde Rüstzeit. Kann man sich auf die Endzeit vorbereiten? In gewisser Weise ja: Wenn man am Wort Gottes bleibt, welches zur Wachsamkeit mahnt, und wenn uns berufene und bevollmächtigte Lehrer wie Bruder Sims das Wort zu verstehen lehren.

Danken möchten wir allen sichtbaren und verborgenen Mitarbeitern und Schwestern im Schniewind-Haus, die auf dieser geistlichen Insel an ihrem Platz in beeindruckender Weise ihren Dienst tun! Begeistert hat uns die Detail-Präzision, die wir auf Schritt und Tritt in Anspruch nehmen durften: organisatorisch, technisch, baulich, floral, kulinarisch und frei von allen Zeitgeist-Viren. Man kommt als informationserschöpfter Smartphone-Nutzer auf diese Insel und startet dort am Ende der Tage wieder aufpoliert und mit gefülltem Tank.

Gott segne Sie und das gesamte Schniewind-Haus! Er stelle schützend Seine Engel um das Werk Seiner Hände!

Johannes und Anne-Dorle Spengler

Schutzkonzept – Prävention von sexualisierter Gewalt

Zur Prävention von sexualisierter Gewalt haben wir unser seit vielen Jahren bestehendes Schutzkonzept aktualisiert und auf die Website gestellt. Es ist uns ein Anliegen, dass sich Gäste aller Altersgruppen in unserem Haus wohlfühlen und den erforderlichen Schutzraum vorfinden. Wir wissen, dass es bedauerlicherweise Ende der 1980-er Jahre im Schniewind-Haus bei einer ratsuchenden Person Seelsorgekontakte verbunden mit sexuell übergriffigem Verhalten gegeben hat. Wer in der Vergangenheit bei einem Aufenthalt im Schniewind-Haus Verletzungen dieser Art erfahren hat, sollte sich vertraulich an die unabhängige Ansprechstelle der Landeskirche oder an uns wenden.

Kontakte:

Pfarrerin Dorothee Herfurth-Rogge
Ansprechstelle zum Schutz vor sexualisierter Gewalt
Fliederweg 49 | 06130 Halle
0345 68669854 | 0172 7117672
dorothee.herfurth-rogge@ekmd.de

Pastor Tobias Rink
Julius-Schniewind-Haus e. V.
03928 781 240
tobias.rink@schniewind-haus.de

MITTEILUNGEN UND GEBETSANLIEGEN

Bundesfreiwilligendienst – Junge Leute ab Sommer gesucht

Hast du Interesse an einem Bundesfreiwilligendienst im Schniewind-Haus?

Ab August/September 2023 suchen wir wieder junge Frauen und Männer, die in diesem Rahmen für ein Jahr Leben und Dienst mit uns teilen. Nähere Informationen dazu findest du auf unserer Website unter **FSJ/BFD**. Fragen und Bewerbung richte bitte an: freiwilligendienste@schniewind-haus.de

Herzliche Einladung zum Jahresfest

„Einen anderen Grund kann niemand legen.“ (1. Kor. 3,11) – Unter diesem Thema laden wir Sie ganz herzlich zum 66. Jahresfest am Sonntag, dem **03.09.2023** in das Gartengelände des Schniewind-Hauses ein.

- 12.30 - 13.30 Uhr Ankommen, innehalten, sich stärken
Ein kleiner Imbiss wird bis 13.15 Uhr gereicht.
- 13.30 Uhr Gottesdienstfeier auf der Festwiese
- anschließend Begegnung und Austausch bei Kaffee und Kuchen
- 15.45 Uhr Ermutigung und Zuspruch durch thematische Beiträge
- 17.00 Uhr Gebet und Segen – Eine behütete Heimfahrt!

Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der St. Johanniskirche in Schönebeck-Bad Salzelmen statt. (Parkplatz: Tränkestraße, 39218 Schönebeck; Fußweg von dort zur Kirche 2 Minuten)
Eine Kinderbetreuung am Nachmittag, auch während des Gottesdienstes, wird angeboten.

DIENSTE IM HAUS

Danke, wenn Sie unsere Anliegen in der kommenden Zeit in Ihre Fürbitte mit einschließen.

24.07. - 30.07.	Bibel-Freizeit IV
07.08. - 13.08.	Sommer-Freizeit – für Familien, mit Kinder- und Jugendstunden (ab Schulalter)
23.08. - 27.08.	Bibel-Freizeit V*
03.09.	66. Jahresfest des Julius-Schniewind-Hauses
12.09. - 17.09.	Vertiefungstage IV*
20.09. - 24.09.	Rüstzeit zum Erntedankfest*
28.09. - 03.10.	Vertiefungstage V
10.10. - 15.10.	Herbst-Freizeit – für Familien, mit Kinder- und Jugendstunden (ab Schulalter)
23.10. - 25.10.	Jahrestagung der Stiftung Geistliches Leben – Geschlossene Tagung
30.11. - 03.12.	Wochenend-Rüstzeit zum 1. Advent
06.12. - 10.12.	Advents-Freizeit*
28.12. - 02.01.2024	Jugend-Silvester-Rüstzeit – Anmeldung erst ab 1. Oktober 2023

* Für diese Veranstaltungen gibt es noch einige wenige freie Plätze.

Julius-Schniewind-Haus e. V.

Anschrift: Calbesche Straße 38, 39218 Schönebeck

Telefon: 03928/781-0 (Zentrale) Telefax: 03928/781-106

Internet: www.schniewind-haus.de E-Mail: info@schniewind-haus.de

Gästedienst: 03928/781-121, anmeldung@schniewind-haus.de

Spenden: IBAN: DE92 3506 0190 1565 8830 26 BIC: GENODED1DKD

Foto: Privatbesitz